

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:** weiblich männlich
- Studienrichtung:**

UE	066 645	Data Science
-----------	----------------	---------------------
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution**

Pohang University of Science and Technology
--
- Gastland**

Korea

3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **05.09.2022** bis **23.12.2022**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

3

Studienpläne

4

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

Hörverständnis

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

Sprechvermögen

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

Schreibvermögen

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

☒	☐	☐	☐	☐
---	---	---	---	---

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 95 % 2.) %

3.) Koreanisch 5 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Korea ist ein wunderschönes Land mit viel Natur aber auch großen, dicht besiedelten Städten. Technologisch teilweise weiter entwickelt als Europa und mit einer interessanten Geschichte sowie Kultur ausgestattet ist Korea ein sehr interessantes Ziel für ein Auslandssemester.

Die Bevölkerung ist sehr freundlich und interessiert an Ausländern, die in ihrem Land tatsächlich noch eine Seltenheit sind (Großteils nur Einheimische, vor allem in kleineren Städten).

8. Gastinstitution

Die Pohang University of Science and Technology (POSTECH) ist eine sehr junge, renommierte Universität. Der Campus ist wunderschön mit einem kleinen Teich, der für mich zu meinem Lieblingsplatz wurde. Vom Fitnesscenter über 24h Supermarkt bis hin zum Kinoraum ist am Campus und in den Wohnbereichen alles vorhanden.

Die POSTECH wird intensiv gesponsert von der Stahlfirma POSCO, darum findet man eine moderne Einrichtung und optimale Bedingungen vor.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien:
Simone Haselbauer

POSTECH:
Ms. Minha Lee & Mr. Suo Ryu

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

5
3
4
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Kursanmeldung ist relativ bald, die erste Anmeldefrist beginnt bereits VOR der Einreise. Kurse können nur zu bestimmten Phasen hinzugefügt/entfernt werden. Die Modalitäten werden aber relativ gut erklärt und die einheimischen Studierenden sowie anderen Austauschstudierenden sind sehr hilfsbereit.

Finanziell wird man mit dem Joint Study Stipendium sehr gut unterstützt.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Kulturell ist Korea schon sehr anders und erfordert Aufgeschlossenheit. Obwohl der westliche Einfluss mittlerweile schon stark zu spüren ist sind dennoch alte, konservative Ansichten noch sehr präsent. Als Ausländer wird man immer interessiert beobachtet und bekommt nicht selten eine Sonderbehandlung wie z.B. gratis Getränke in einem Restaurant. Generell sind die Einheimischen sehr freundlich. Koreanisch zu können ist definitiv von Vorteil, ich habe es aber auch ohne Sprachkenntnisse mit Englisch und teilweise Gestiken – die meisten Koreaner außerhalb der Uni sprechen kein bzw. kaum englisch - problemlos geschafft mich zu verständigen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Im Dormitory for International und Culural Exchange (DICE) sind fast alle ausländischen Studierenden untergebracht. Das DICE hat hin und wieder offizielle Events geplant. Außerdem wurde durch das International Office an der Gastinstitution ebenfalls das ein oder andere Event organisiert. Dadurch dass man im DICE viele andere Austauschstudenten kennenlernt, ist es überhaupt kein Problem Anschluss zu finden.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1600
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	600 / Monat, davon:
Unterbringung	150
Verpflegung	400
Fahrtkosten am Studienort	30
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0
Studiengebühren	0
Sonstiges: Internet	20

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die Koreanische Kultur als Ganzes zu entdecken – zuvor war ich am asiatischen Raum zugegebenermaßen wenig interessiert, das hat sich total geändert. Ich bin um einige Erfahrungen reicher geworden und würde es jedem empfehlen, da es den Horizont merkbar erweitert.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich habe mein Auslandssemester bewusst so geplant, dass mehr Zeit für Reisen überbleibt. Dadurch habe ich nur 16 Ects, d.h. drei Kurse besucht. Vollzeit studieren und das eigene Studium nicht verzögern ist definitiv möglich, meiner Meinung nach aber nicht das Ziel eines Auslandssemesters.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Die Organisation des Semesters war unkomplizierter als gedacht. Frau Haselbauer, die Koordinatorin vom IO war sehr hilfreich und half mir sogar die Kosten für einen Englisch Test zu sparen mithilfe eines Sprachzertifikats. Sobald man nominiert ist bekommt man ziemlich detaillierte Informationen zu den nächsten Schritten von der POSTECH. Diese gilt es zu befolgen, damit hat man den Großteil der Organisation vor Antritt problemlos erledigt.

In Korea angekommen empfehle ich jedem sich auch für das DICE als Unterkunft zu entscheiden. Die Lebensstandards sowie Zimmerausstattung sind dort besser als in den anderen Dorms. Über die Unterkunft an sich muss man sich keine Sorgen machen, diese wird von der Gastuniversität für einen organisiert. Man teilt sich ein Zimmer mit einem anderen Studierenden, dabei kann man aber auswählen, ob man einen Zimmerkollegen mit ähnlicher Kultur oder unterschiedlicher Kultur möchte. Ich würde ähnliche Kultur empfehlen, manche Kulturen tendieren es mit Körperpflege nicht ganz so genau zu halten was zu Problemen führen könnte.

Auf der Universität würde ich empfehlen Kurse zu besuchen, die einen persönlich ansprechen. Im Master ist es so, dass die meisten Kurse mit einem Projekt verbunden sind. Die Schwierigkeit der Kurse ist vergleichbar mit denen der TU Wien, man soll sich aber bei schlechten Scores nicht fürchten – die Noten werden relativ zur Leistung der anderen Studierenden vergeben wobei eine negative Note in Masterkursen so gut wie unmöglich zu erreichen ist (besonders für Austauschstudierende).

Für das Leben generell in Korea empfehle ich die Wochenenden intensiv für Reisen zu nutzen. Pohang, die Stadt in der die POSTECH liegt, ist keine allzu aufregende Stadt. Busan, eine gute Stunde mit dem Bus entfernt ist ein sehr beliebtes und attraktives Wochenendziel. Unter der Woche zu reisen ist generell schwierig, weil die meisten Kurse mit Anwesenheitspflicht stattfinden. Auf ein Partyleben am Campus sollte man sich nicht zu sehr einstellen, die koreanischen Studierenden sind sehr fleißig am Lernen und die meisten fahren zum Feiern am Wochenende in ihre Heimatstadt (zumeist Seoul).

Als Kreditkarte würde ich ein Konto bei N26 eröffnen, diese Karte wird so gut wie überall akzeptiert und man bekommt direktes Feedback über die Gebühren. Heimische Bankomatkarten funktionieren nur selten. Bargeld wird kaum verwendet, es schadet aber nicht immer etwas Bargeld als Reserve mitzuhaben, falls keine Karte akzeptiert wird. Lustigerweise muss bei Banküberweisungen Bar gezahlt werden, es sei denn man hat ein koreanisches Konto eröffnet. Ein Bankomat ist am Campus verfügbar.

Mit Einheimischen Studierenden in Kontakt zu kommen ist tatsächlich gar nicht so einfach. Wenn man aber jemanden kennenlernt sind sie überaus freundlich und interessiert an unserer Kultur. Unterschiede zu finden, über die man sich unterhalten kann ist nicht schwierig. Ich habe einen Englischkurs besucht (Basic English 1), dort lernte ich einen Freund kennen, der mir viel über das Nachtleben in Seoul erzählte und gute Empfehlungen gab. Einen Englischkurs zu besuchen, würde ich weiterempfehlen, vielleicht wäre es aber besser einen fortgeschrittenen Kurs zu wählen, weil in Basic English 1 tatsächlich nur sehr grundlegendes Schreiben von Paragraphs vermittelt wird. Dabei war der Lernaufwand dafür aber minimal und der Unterricht war ebenfalls sehr interessant weil der Professor, ein Amerikaner, sehr gesprächig und freundlich war. Die Klasse bestand dabei zu Beginn nur aus sechs Studierenden und am Ende nur mehr aus drei! Somit konnte ich mich viel mit meinem Professor über Allfälliges unterhalten. Über eine befreundete Austauschstudentin habe ich auch meine jetzige Freundin kennengelernt, dadurch habe ich natürlich einen viel tieferen Einblick in die koreanische Kultur bekommen. Kurse zu besuchen, die auf Koreanisch abgehalten werden sollte man generell meiden, bei Nachfrage beim Vortragenden kann man aber herausfinden ob es ein Problem ist. Einen Sportkurs z.B. zu besuchen ist möglich, auch wenn die offizielle Unterrichtssprache Koreanisch ist.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Eine fremde Kultur kennenzulernen und zu sehen, dass es auch noch eine andere Welt außerhalb der gewohnten Umgebung in Europa gibt. Selbst Amerika war für mich, als ich es besuchte, nicht annähernd so interessant.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Sich einfach trauen. Ich kann mich selbst noch erinnern, wie ich in der Welcome Week im Bus zu einem Ausflug gesessen bin und mir dachte, dass das alles surreal ist und ich niemals die nächsten vier Monate hier verbringen werde. Bestimmt ist irgendetwas mit meinem Visum falsch oder ich habe mich bei den falschen Kursen angemeldet. Diese Befürchtungen waren unbegründet und es verlief alles völlig problemlos. Im Nachhinein vergeht die Zeit viel zu schnell und nachdem der organisatorische Aufwand vor Antritt überwunden ist, kann man den Aufenthalt genießen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.